

Ein Haus voller Mädchen

Finde die wahre Liebe

Von Jesse-Akira

Mutter und Sohn wagen einen Neuanfang

Es ging gerade die Sonne über Osaka auf, als der Wecker eines jungen Mannes bereits das dritte Mal klingelte. Man sah wie eine Hand auf den Wecker fiel, feste drauf geschlagen wurde und sich unter der Bettdecke etwas bewegte. In der Türe stand gerade seine Mutter, die das ganze Szenario mit ansah.

"Hey Taro! Aufstehen!" rief sie dem jungen Mann unter der Bettdecke zu, "oder willst du vielleicht in Osaka wurzeln schlagen und für immer hier bleiben!?"

Mit dieser Ankündigung sprang der junge Mann aus dem Bett, rannte an seiner Mutter vorbei, drückte ihr einen Kuss auf die Wange und stürmte ins Badezimmer, dabei rief er hellwach zurück "Nein bestimmt nicht!"

Noch völlig überrumpelt stand seine Mutter im Zimmer und hielt sich ihre Wange fest, da sie sich nach dem Tod ihres Mannes in ihren eigenen Sohn verliebt hatte, sie konnte sich dies aber nicht genau erklären, wieso dies passieren konnte, aber es war nun eben mal so, die eigene Mutter war unsterblich in ihren Sohn verliebt. Im Bad hörte mal es poltern.

"Taro-kun? Mach nicht so einen Krach?"

"Tut mir leid, Sakura!" schrie er aus dem Bad, da er seine Mutter nach dem Tod seines Vaters mit Vornamen anreden durfte, verstärkten sich die Gefühle seiner Mutter zu ihm immer ein Stückchen mehr.

Er zog sich im Bad aus und sprang dann unter die Dusche, während seine Mutter unten in der Küche das Frühstück und die Lunchpakete für die Fahrt in das neue Zuhause vorbereitete.

"Das Wasser ist so herrlich erfrischend und angenehm warm. Ich könnte am liebsten den ganzen Tag unter der Dusche verbringen." dachte er sich und cremte seinen maskulinen Körper mit Duschgel ein, dann shampooierte er seine Haare.

Nach einigen Minuten kam er aus der Dusche raus und trocknete seinen Körper mit einem Handtuch ab, das ihm seine Mutter immer jeden Abend frisch dahin hängt, da

sie immer genau wusste, dass er jeden Morgen duschen geht. Er putzte sich die Zähne, kämte und sylte sich seine Haare zurecht. Danach ging er fertig angezogen runter in die Küche zu seiner Mutter, die mittlerweile schon mit dem Zubereiten fertig war.

"Das riecht aber echt lecker." sagte er beim Hineinkommen in die Küche, was seine Mutter aufschrecken und knallrot werden ließ und sich nach ihm umdrehte.

"D...danke... Taro-kun..." bedankte sie sich seine noch junge Mutter, dann fragte sie ihn "hast du dir eigentlich schon Gedanken gemacht, wie du dich an der neuen Uni zurecht kommen wirst?"

"ähm... mmh.. ich habe mir schon gestern abend Gedanken über das neue Uni-Leben gemacht, da ich sehr intelligent bin, habe ich da keine Probleme mit, ich bin mir sehr sicher, dass ich das sehr gut hin bekomme. Und außerdem werde ich nebenbei noch arbeiten gehen und mich im Kampftraining ausbilden zu lassen. Das wird mich dann einen Schritt weiter bringen." erklärte er seiner lieben Mutter beim Erstellen von seinen Lunchpaketen.